



Seinen einzigen Verbesserungen, denen die Klerikal-konservative Mehrheit bis jetzt zugestimmt hat. Es bleibt bei der Einschätzung derjenigen Gemeinden, die bisher ein weitergehebendes Recht (Austellungs- oder Wahlrecht) hatten, es bleibt ferner dabei, daß auch diesen Gemeinden bei der Ausstellung der Rektoren und Hauptlehrer nur ein „Abstimmungsrecht“ gegeben wird, über dessen Wunsch ich ebenfalls ein Regierungskommissar in so drastischer Weise ausdrückt. Selbst das meiste Umgangssachen der Nationalliberalen vermochte in diesem Punkt keine Erfahrung herbeizuführen. Daher scheinen jetzt selbst kompromissfreudige nationalliberalen Blätter,<sup>10</sup> vielleicht die erste Zeitung mit einem Plädoyer, das eine glänzende Aussicht auf eine Verständigung wittert in weitere Ferne rückt.“

**Deutsche Auswanderung.** Wie der neueste, dem Reichstag zugegangene Bericht über die deutsche Auswanderung ergibt, ging auch im Jahre 1905 der Hauptteil der deutschen Auswanderer nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Von 28 075 über deutsches und ausländische Höfen verließen deutsche Auswanderer hatten 26 005 die Vereinigten Staaten als Reisziel. Seit Wiedereinführung des Deutschen Reiches sind nach letzterem Lande nicht weniger als 2 406 826 Deutsche ausgewandert, wovon 255 906 auf die sechziger Jahre, 1 257 129 auf die siebziger, 478 930 auf die neunziger Jahre und 134 861 auf die ersten fünf Jahre des laufenden Jahrhunderts entfallen.

\* Der Thüringer Bergarbeiterkrieg. Aus Meuselwitz (Sachsen-Altenburg) wird aus unten 27. März geschrieben: Im Range des deutlichen Tages magte sich im gesamten Streitgebiete ein schwaches Läutigen der Streikfahnen bemerkbar, fast aber war die Lage die gleiche wie gestern. Es ist alles ruhig und wo die Gendarmeriekommandos verhüttet wurden, hatten sie keinen Anlaß zum Einschreiten. Ein einzichtliches ist die Bewegung im Meuselwitzer Revier, wo der Zustand fast allgemein ist. Hier haben dann auch die Grubenverwaltungen den Streikenden nach das Ultimatum gestellt; entweder nehmen sie Auszahlungen wieder auf, oder sie gelten als abgelegt. Sollte es, wie vermutet wird, am 1. April zum Generalstreik kommen, so ist zu erwarten, daß dasselbe Ultimatum der Gesamtheit der Streikenden gestellt wird. Seine Rücksichtnahme wurde unabschließend festgesetzt nach 12 Jahren.

Wie wir erfahren, sind gemeinsame Beschlüsse der Grubenverwaltungen sämtlicher Betriebe beigelegt, ebenso wie die Vertreter der Andernfamilien in Verlegenheit bringen. Im Laufe der Bevorzugung erklärte Campbell Barnauer man, daß die Vertreter der Regierung ihre Aufgaben, die sie vertreten hätten, als sie zur Opposition gehörten, nicht gelebt hätten. Schließlich wurden die Resolutionen und das Amtselement zurückgeworfen.

**Ruhrland.**

\* Die Außenauspläne in der Reichsbahn wurden, wie aus Berlin berichtet wird, von 100 am 18. Februar, die Höhe der Geheimimpfungen von 18 auf 30 erhöht.

\* Der Kultus-Spiritus. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Kleine politische Nachrichten. Der Passionszug „Pax“ hat die Proletarien vorzüglich behindert. Das Schiff tritt in die aktive Schlachtfeste ein und wird das Hauptziel des Geschäftshabers der Aufklärungsfeste. — Wie es aus Berichten unserer Korrespondenten gemeldet wird, soll die sozialdemokratische „Reichs-Zeitung“ tatsächlich vergrößert werden. — Die Arbeit soll aller geprägten Arbeit in Grafschaft und Stadt in den Ausland getragen. Zum Schlag der beiden großen Spinnereien ist eine halbe Kompanie Infanterie bereit. In der Halle von Elberfeld wollten die Ausländer die Reaktionen ausschließen. Ein Meister, der dies verhindern wollte, wurde durch einen Geschreis schwer verletzt. — In den größeren Städten des Arbeitsteils und die Schuhvergeltete wegen Konkurrenz in den Ausland getrieben.

**Potsdam.** 27. März. Heute mittag stand in der Akademie die Trauerfeier für ihre Königliche Hoheit die Herzogin Wilhelm von Preußen, Prinzessin Alexandra von Preußen statt. Um 12 Uhr betraten ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin die Kirche. Der Kaiser und die Fürstlichkeit hatten mächtigste Ordensträger angelegt. Die Kaiserin nahm zwischen dem Kaiser und dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin vor dem Altar Platz. Die Feier begann mit dem Gesange des Berliner Domhofs: „Wenn der Herr die Gefangenen Zion erlösen wird.“ Nach Gemeindesang hielt hierauf Hofprediger Wendland eine liturgische Ansprache. Den Schluss bildete der vom Chor gesungene Choralvers: „Wenn ich einmal soll sterben.“

## Husland.

### Oesterreich-Ungarn.

\* Verbreitung sozialer Nachrichten. Aus Peja wird telegraphiert: Offiziell werden alle Zeitungen der oppositionellen Presse, doch im zeitigen Sonntags- und Mittwochabend die Öffentlichkeit eines neuen Wahlystems, bei ausgewählter Stimmabstimmung und abgetrennter Wahllokale, der am 1. April stattfindet, beobachtet.

\* Arbeiterschutz. Da die Deutschen in Billen in den Zustand getreten sind, daß die dortige große Industrie fast sämtliche Arbeiter ausgelöscht und den Betrieb völlig eingestellt.

### Frankreich.

\* Zur Bergarbeiterbewegung. Aus Paris wird mitgeteilt: Der heutige Abend verlief ruhig. In den Ausländern der Provinz liegen die Stimmen für das heutige Referendum bereit. Wahlgänge sind nicht so erwartet. Man fragt sich, ob die Arbeiter, die die Arbeit wieder aufgenommen haben, sich an der Abstimmung beteiligen. Sollte es nicht der Fall sein, so wäre es möglich, daß die Mindestarbeit in den Ausländern proklamiert wird, in welchen Fälle der Sozialist der Gründerarbeiter dem Monarchen zur definitiven Entscheidung vorschlagen würde.

### England.

\* Die Aiderkonventionstreite in Irland. In der schriftlichen Abstimmung wurde von Scott (liberal) eine Resolution eingeführt, die Großbritannien von der Aiderkonvention zu trennen wolle. Vojnyer (liberal) brachte dann ein Amendement ein, in welchem erklärt wird, daß es, da die Abstimmung für einen Zeitraum von Jahren bindend ist, unzweckmäßig ist, daß Irland je im zweijährigen Abstand eine bestimmte Stellungnahme anstrebt. Der Präsident des Handelsausschusses, Lloyd George, wie daran zu lesen ist, daß es möglich ist, ob die Regierung wohl daran ist, schon jetzt ihre Absichten betrifft, der Resolution zufolge, wie sie steht, nicht in der Lage ist, irgendeine Wirkung vor Ablauf von 12 Jahren zu verhindern. Ein beratender Schrift wünscht nur die breitesten Bereitschaft der Aiderkonvention in Verlegenheit zu bringen. Im Laufe der Bevorzugung erklärte Campbell Barnauer man, daß die Vertreter der Regierung ihre Aufgaben, die sie vertreten hätten, als sie zur Opposition gehörten, nicht gelebt hätten. Schließlich wurden die Resolutionen und das Amtselement zurückgeworfen.

### Ruhrland.

\* Die Außenauspläne in der Reichsbahn wurden, wie aus Berlin berichtet wird, von 100 am 18. Februar, die Höhe der Geheimimpfungen von 18 auf 30 erhöht.

\* Der Kultus-Spiritus. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

\* Aiderkonventionstreite in der Reichsbahn. Der Ball der Sporthilfe, die nach ihrer Verhaftung grausam mißhandelt und verhört worden war, befindet immer noch lebhaft die russische Oeffentlichkeit. Die „Kult“ entstand nach Tambov, wo die Russische im Gefangenengespital interessiert ist, einen Berichterstatter, der jetzt in dieser Zeitung das Ergebnis einer Art mit großen Schwierigkeiten durchgeführten Fortschreibungen an der Kult und Stelle in vier langen Spalten wiedergibt. Eine Unterredung bestätigt alles, was die ungünstige Sporthilfe in ihrem Brief angegeben hatte, auf das genannte Richtfestmessen steht in die Regierung nicht verlastet, irgend welche Schritte in der Anklage gegen zu unternehmen. Die vor dem gefassten Oeffentlichkeit der sozialistischen Gewerkschaften befahligen Beamten verwalteten ihre Sitzungen noch wie vor und über ihrem Territorium auf die ganze Lombardische Bevölkerung aus. Die „Kult“ erhielt ihren Artikel mit folgendem Appell an die Frauen des Auslands: „Wagen wir alle Frauen, unsere Freunde, ehrliche Revolutionäre, nicht erheben zum Schutz einer Frau vor Schande und Karriere durch schändliche Gewalt!“

## Aus Sachsen.

Dresden, 28. März.

\* Oberbürgermeister. Heute früh wurde dem Oberbürgermeister Hermann vom Komitee des 1. Flanzen-Regiments der 17. eine Morgenpostkarte gebracht. Vermitsg. 9 Uhr begab sich der König mit seinem Sohn Gott nach der Albertstadt zur Besichtigung von Militärausbildungsstellen. Mittags nahm der Oberbürgermeister das Eröffnungs- und militärische Gefecht mit den Prinzen ein. Um 2 Uhr unternahm der König mit den Prinzen den Brüder Johann Georg und den Prinzessin Katharina einen Ausflug nach Weimar; die Rückfahrt ist um 5½ Uhr angelegt. Um 7 Uhr findet beim Prinzen Johann Georg Familienfeier statt; danach geht der Oberbürgermeister Dresden zu verlassen.

\* Berlin, 27. März. (Einem Transporten entzogen) ist der 10jährige Hölling der Erziehungsanstalt Brünlasdorf Ernst Reinhold Röder aus Berlin. Der junge Parochie war, wie berichtet, vor der Ankunft zu einem Seer in der Weimarer Gegend bestreikt worden und hörte bei dieser Gelegenheit unter Kontrollurkunde des Wehrlehrers. Am Sonntag war er verabschiedet worden und sollte am Montag wieder nach Brünlasdorf gekommen werden. Als sein Weg fortwährt, soll am Dienstagmorgen angekommen, ist er abgewichen. Er sollte sich jedoch nicht lange der Freiheit erfreuen, denn er wurde gefangen in Unterbergedorf bei Brünlasdorf abgeführt. Röder ist vor einiger Zeit schon einmal verlaufen, bei einem Tischlermeister in Rödercunnersdorf bei Leubus in die Nähe gespaziert worden, doch auch dort war er erstaunt. Nun wird von der Anstalt Brünlasdorf wohl längere Zeit festhalten.

\* Oberbad, 27. März. Aufsehen erregende Verhaftung. Eindeutiges Aufsehen erregt hier die am Sonnabend erfolgte Verhaftung des Dresdner Druckers, der von einem Gericht in Preußen, wie verlautet in Wittenbergen, niedergestellt wurde und sich nur dadurch, daß er mit einem falschen Namen belegte, der Verhaftung bisher entzogen konnte. Eindeutig sollte vor noch nicht langer Zeit das an der Landgerichtstraße im Oberbad gelegene Gasthaus des Herrn Barthel, woher er Ende September v. J. als Wirtschaftsschulze gekommen war, gestohlen.

\* Löbau, 27. März. (Aus Nürnberg vor Sixta.) Ein dem gewöhnlichen Unwohl, den in Dresden mehrere junge Leute darunter verhielten, sah sie auf der Straße die Toiletten eines Dames heimlich mit späten Nachlässen beobachtet, wodurch die betreffenden Sachen erheblichen Schaden erlitten, welche sich auch der Sohn eines kleinen Kaufmanns, der in einer Dresdner Drogerie in Stellung war, beteiligt. Ein Angestellter vor der erwarteten Strafe hat der sooum anwesende Mann Schlimm verachtet.

(\*) Chemnitz, 28. März. Wegen epidemiischen Auftretens des Schorlams unter einem Teil der Kinder wurde heute Mittwoch eine der höchsten Kinderbehörden (die Johannishütte) bis auf weiteres geschlossen, um einer weiteren Verbreitung der Erkrankung Einhalt zu tun.

\* Plauen, 28. März. (Aus Blattau.) In dem Gefangen des von dem Märker Thob. schwer verletzten Betriebsrats Hermann Reichelt ist eine Verbesserung eingetreten.

## Aus Sachsen's Umgebung.

\* Bautzen, 27. März. (Ginderitzer Raubauernfall) wurde aus dem Hause von Böhmen nach Bautzen, in der Nähe des sogenannten Mühlgraben, von dem Arbeiter Carl Guttzeit an dem Ginderitzer Neumann verletzt. Beide wurden vorher in einem Gasthof gesetzt, wo sich B. nach reichem Wein lebte. Auf dem Hochauerweg verlangte C. von B. einen Heller. Als er diesen nicht erhielt, überfiel er seinen Beleiter und schlug ihn rüdig mit einem großen Stein auf den Kopf, so daß er behauptungslos liegen blieb. Ein Angestellter des Hofes, der B. im Kostüm dargestellt hatte, ergriff ihn und zog ihn aus der Schule, als er auf der Straße sich den Kopf stiebte, nahm er ihn auf den Arm und trug ihn, obgleich das Kind sich wehrte und rief: „Ich geh nicht mit!“ nach der Polizei.

An der Polizei nahm ihm C. das Kind ab und gab es der Polizei. Guttzeit wollte aus mit einschießen, aber C. rief dem Polizeiführer zu: „Katz fort!“ Durch das Schreien des Kindes waren beide auf den Platz zusammengekommen, auch die Mutter kam hinzu und rief: „Schwein, was hast du, du Teufel!“ Sie wurden aber in der Freigasse eingeholt und festgenommen. Zu einem Koch, den sie für B. hielten, war es Knabenschnupf. Das Kind sollte sofort angestochen werden. Nach Rücksprache mit den Ärzten verzögerte man dies. Die Mutter sollte zunächst in der Polizei und dann nach dem Hause gehen, von da zu ihr mit der Polizei fortgefahren werden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus dem Kino und zum erstenmal nicht geschickt, wodurch die Mutter auf Anhieb auf den Kindern zu schreien begann. Es habe sich am folgenden Tag morgens 8 Uhr an der Leibnizstraße eingestellt. Man habe ihm gesagt, daß einer der Herren der Salzmannsche Fabrik sei, dessen Herzstücke von der Mutter verworfen wurde. Als eine Frau mit zwei Kindern an der Hand gekommen sei, wäre er auf Anhieb des Sohnes mit eingeschlagen und über fast am Trottoir. Eine der Herren sei aufgetreten und habe das Kind weggeholt. Pauli sei am 12. März 1905 durch Gesetzesbeschluß entzogen worden. Dieses Urteil ist über nicht rechtstäglich und wird durch den Vertreter des Hauses angefochten werden. — Über das am 11. Februar 1905 erfolgte Entführung der nunmehr 11 Jahre alten Pauli Blaum ist der Polizeiführer folgendes an: Am Abend des 10. Februar kam Pauli aus

**Centrale:** Brühl 75/77 und Goethestr. 9.  
**Abtheilung Becker & Co., Hainstr. 2.**  
Eveiganstalten: Dresden, Chemnitz,  
Altenburg, Annaberg, Bautzen, Gera, Greiz,  
Oelsnitz, Zittau, Grimma, Markranstädt.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital: 80 Millionen. Reservefonds: ca. 88 Millionen.  
**Vermittelung aller bankgeschäftlichen Transactionen.**

**Depositem-**

**Leipzig:** Zeitzer Strasse 34.  
**Leipzig-Gohlis:** Ausserer Hallesche Str. 61.  
**Leipzig-Lindenau:** Carl Heine - Strasse 34.  
**Leipzig-Lindenau:** Markt 13.  
**Leipzig-Neustadt:** Eisenbahnstrasse 75.  
**Leipzig-Reudnitz:** Dresden Strasse 25.

Berliner Kurse vom 28. MÄRZ.

**Credit- & Spar-Bank,** Schillerstr. 6,

empfiehlt sich zur Begebung aller in das Bankfach einfallenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zu Verzinsung mit  $3\frac{1}{2}\%$ . Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Vorsilber der Abnehmer.



